

## Schack, Adolf Friedrich von: Hier mein Leben möcht' ich verträumen (1854)

- 1 Hier mein Leben möcht' ich verträumen
- 2 Ueber der Brandung am leuchtenden Meer!
- 3 Jubelnd in den unendlichen Räumen
- 4 Schweift auf den Wellen die Seele umher;
- 5 Wiegt sich an hallenden Felsengestaden,
- 6 Wo auf den Klippen die Goldfrucht reift
- 7 Und, mit Duft der Citronen beladen,
- 8 Ueber die Flut der Südwind streift;
- 9 Schlummert in Grotten und dämmernden Hallen,
- 10 Taucht in der Wasser verborgensten Schacht,
- 11 Wo es von Perlen und bunten Korallen
- 12 Funkelt und blitzt in der purpurnen Nacht.
- 13 Wenn im Sturme sich bäumen die Wogen,
- 14 Tragen sie mich auf dem gleitenden Saum
- 15 Durch die siebenfarbigen Bogen,
- 16 Die sich wölben über dem Schaum,
- 17 Und zu gähnenden Flutabgründen
- 18 Stürz' ich hinunter mit dem Orkan,
- 19 Bis wo den flammenden Kraterschlünden
- 20 Brausend entquillt der Ocean.
- 21 Wieder dann droben, nahe dem Himmel,
- 22 Jauchzt die Seele im lichten Azur,
- 23 Singt mit dem donnernden Wogengetümmel
- 24 Deine ewige Hymne, Natur!
- 25 Und als zerrinnende Welle im Meere,
- 26 Doch wie du selber unsterblich und groß,
- 27 Kehr' ich im Geiste, du Göttliche, Hehre,

28    Heim in deinen allheiligen Schoß!

(Textopus: Hier mein Leben möcht' ich verträumen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/248>)